

Paul Mesmer beschenkte die Gemeinde

Musiker, Dichter und Bildhauer

pg. - Der MuttENZer Paul Mesmer steht im 93. Lebensjahr. Am Donnerstag der vergangenen Woche durften Gemeindepräsident Peter Vogt und Gemeinderat Andy Meyer eine Skulptur sowie das Bild «Meine erste Arbeit – 1933» des rüstigen MuttENZer Einwohners entgegen nehmen. «Ich stelle damit eine Weiche, damit man sich auch später noch an mich erinnert», erklärte Paul Mesmer den Grund für die Übergabe der zwei Werke, die der aufgestellte «Künstler» der Gemeinde vermachte.

Vermutlich hat man früher (1933) nicht so locker von der Leber weg wie heute auf das Kunstwerk einer nackten Frau reagiert. Wie dem auch sei, Paul Mesmer ist kein Kind von Traurigkeit, mit seinem Humor hat er schon vielen Leu-

ten Freude bereitet. Darunter ist sicher seine Dichtkunst einzureihen. Die Gemeindevertreter staunten nicht schlecht, als Paul Mesmer spontan aus dem Ärmel Gedichte «schüttelte», mit denen man ein Buch füllen könnte.

Ein weiteres Hobby ist die Musik. Paul Mesmer komponierte, dirigierte – unter anderen Vereinen im Jahre 1939 auch den Musikverein MuttENZ – spielte im Korps Klarinette und in einer Tanzmusik Klavier. Bereits als Kind, mit acht Jahren, wurden auf dem Wartenberg die Instrumententasten fleissig gedrückt, um sich ein paar Rappen Sackgeld für Süßigkeiten verdienen zu können. Ob als Musiker, Komponist, Dichter oder Bildhauer, Paul Mesmer blickt auf ein reiches Leben zurück.



Gemeindepräsident Peter Vogt, Nachbar Philipp Herzog und Gemeinderat Andy Meyer (v.l.n.r.) freuen sich mit Paul Mesmer. Foto: Peter Gschwind